



Vorrede

Über

Das Gesetz und Zeugniß/

Oder:
Über die Auslegung und Betrachtung
der fünf Bücher Moses,

Christlicher Leser.

Wir geben dir hier / **Geliebter Leser** / die Auslegung und Betrachtung der übrigen Bücher Moses; den Ocean und unergründliche Meer der Gottes-Gelehrtheit / wie sie der Kirchen-Lehrer Hieronymus nennet. Wir hatten diese Bücher schon in vergangener Zeit fertig / daß sie mit den zwey ersten zugleich heraus kommen sollten / weil aber damahls einige Verhindernisse in den Weeg kommen / daß sie nicht heraus gedruckt worden / so sind sie bisher zurück geblieben / und würden leicht noch länger zurück geblieben seyn / wann nicht das vielfältige und ernstliche Ersuchen guter Freunde und Liebhaber derselben / mich darzu genöthiget hätten. Auch konten sie nicht wohl zurück bleiben / weil die andern vorher gegangen waren / sondern mußten den andern / es sey dann frühe oder spät / folgen / wann wir Mosen in seiner Auslegung nicht stimmen / und nur halb an den Tag kommen lassen wolten. Welches wir nicht gern sehen / sondern wünschen vielmehr noch andere Bücher des Wortes Gottes mehr / der Gemeinde / wann es anderst unsere Gelegenheit und Zustand zuließ / gemein zu machen / und darzu andern mit unserm geringen Licht vorzuleuchten. Doch dieses ist auffer unserm Zweck und Vornehmen / sondern wir haben allezeit gern unser Bestes gethan Mosen / den ersten und ältesten H. Scribenten / und in dessen Büchern das Fundament und Grund desjenigen gelegt ist / welches in allen andern Büchern der H. Schrift enthalten und erklärt wird / nach unserm Vermögen zu tractiren / damit er mit desto größerem Nutzen und Lust möchte gelesen werden / den man sonst in vielen Dingen vorbey zu gehen oder abzuweisen pfleget / als der zu dunkel und schwer sey / oder solche Sachen schreibe / die uns nicht angehen. Davon der Christliche Leser / in Durchlesung dieses unsers Wercks / das Gegentheil / wie wir hoffen / erkennen und die wunderbahre Weisheit Gottes sehen wird / in dessen Wort nichts zu gering oder vergeblich / sondern welches überall und durchgehends / auch da mans oft am wenigsten meynet / unter der Schale des geringsten Buchstaben mit einem grossen Sinn und Verstand schwanger gehet / und unter den einfältigsten Erzählungen die tieffste Geheimnisse des Glaubens und der Seligkeit abbildet.

Und wolte Gott / daß wir ihm die Ehre in allem seinen Wort geben / und dasselbe allezeit / als so beschaffen anmerckten! Auf daß also das Wort Christi / welches durch alle Theile der H. Schrift / sowol des Alten als des Neuen Testaments ausgebreitet ist / unter uns reichlich in aller Weisheit wohnen möchte / Col. 3, 16. Aber nun sihet man / welches Gott in Gnaden bessern wolle! hierin einen solchen grossen Verfall / daß das Wort Gottes / welches zur Zeit der Verfolgung von unsern Vorfahren in solcher Hochachtung und Übung war / nun bey uns / ihren Nachkommen / bey unserm Wohlstande und Glück in eine geringe ja Ver-